Kein Helm: Kind verletzt sich schwer

ÜBERLINGEN (sz) - Ein vierjähriges Mädchen hat sich bei einem Unfall mit seinem Fahrrad schwer verletzt. Sie befuhr den im Teilort Deisendorf befindlichen abschüssigen Katharinenweg mit ihrem Kinderfahrrad und kam aus bislang ungeklärter Ursache zu Fall. Hierbei zog sie sich einen Bruch des Unterarms zu und kam nach der Erstversorgung durch den Rettungsdienst mit einem Rettungshubschrauber zur weiteren Untersuchung in eine Klinik. Da das Mädchen keinen Helm trug, konnten Kopfverletzungen nicht ausgeschlossen werden und es bedarf jetzt einer weiteren medizinischen Abklärung in der Klinik.

Glück im Unglück: Zu schnell gefahren

SALEM (sz) - Eine 24-jährige Autofahrerin befuhr am Freitag gegen 17.45 Uhr die L 200a von Salem kommend in Richtung Tüfingen. Aufgrund nicht angepasster Geschwindigkeit und falscher Einschätzung des Kurvenverlaufs kam sie nach Aussage der Polizei nach rechts von der Fahrbahn ab und kollidierte mit einem Verkehrsschild. Als sie wieder zurück auf die Straße lenkte, übersteuerte sie, das Fahrzeug überschlug sich und blieb auf dem Dach liegen. Die 24-Jährige hatte Glück im Unglück und zog sich nur leichte Verletzungen zu. Am Fahrzeug entstand ein Schaden von 3000 Euro.

Dienstagswanderung bei jedem Wetter

MARKDORF (sz) - Zu einer geselligen Dienstagswanderung mit einheimischen Wanderfreunden lädt die Tourist-Information Markdorf am Dienstag, 18. August, um 9.15 Uhr ein. Treffpunkt ist die Tourist-Information Markdorf. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet.

Die etwa dreistündige, idyllische und leichte Wanderung startet beim Wanderparkplatz Gehau. Die Tour führt vom Parkplatz aus auf dem Waldlehrpfad (Rundweg) durch das Waldgebiet „Gehau“. Auf diesem Weg wird auf interessanten Tafeln Wissenswertes über Region, Forst und Landwirtschaft dargestellt. Bitte Rucksackvesper mitbringen. Wandergäste sind wie immer herzlich willkommen. Teilnahme auf eigene Gefahr. Eine Mund-Nasen-Bedeckung muss mitgeführt werden. Die Wanderung findet bei jedem Wetter statt.

Weitere **Informationen** zu dieser und anderen Veranstaltungen gibt es bei der Tourismusgemeinschaft Gehrenberg-Bodensee, Marktstraße 1 in 88677 Markdorf, Telefon 07544 / 50 02 90 oder sind anzufordern unter E-Mail:
» info@gehrenberg-bodensee.de

Verletzte, drei kaputte Autos und eine Vollsperrung der B 31 – so die Bilanz eines Unfalls am Sonntagnachmittag zwischen Hagnau und Stetten. FOTO: BARBARA BAUR

Wegen Verkehrsunfall wird B 31 voll gesperrt

HAGNAU (sz) - Zu einem Verkehrsunfall mit drei beteiligten Fahrzeugen und vier verletzten Personen kam es gegen 14.08 Uhr auf der B 31 im Bereich zwischen Hagnau und Stetten, shreibt die Polizei in ihrem Bericht. Aus aktuell noch ungeklärter Ursache geriet der Pkw des mutmaßlichen Unfallverursachers in den Gegenverkehr. Dort, so die Polizei, habe das Fahrzeug zunächst ein entgegenkommendes Fahrzeug gestreift, ehe es zum frontalen Zusammenstoß mit einem dritten Fahrzeug kam. Der mutmaßliche Unfallverursacher musste mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus Friedrichshafen eingeliefert werden, die weiteren Beteiligten zogen sich leichte Verletzungen zu.

Es entstand an zwei Fahrzeugen wirtschaftlicher Totalschaden, die Gesamthöhe des Schadens wird auf 20 000 Euro geschätzt. Die B 31 musste für die Dauer der zweistündigen Unfallaufnahme zunächst für eine Stunde voll- und später einseitig gesperrt werden.

„Wenn das Ganze mit Corona endlich vorbei wäre“

Salemer Grundschülerin Louisa Lissner gewinnt Preis bei bundesweiter Mitmachaktion

Von Gudrun Schäfer-Burmeister

SALEM - Kennen Sie den „Bachkurier“? Vermutlich nicht, denn die Zeitung aus Salem-Weildorf ist bislang erst in vier Ausgaben mit einer Auflage von je einem Exemplar erschienen. Idee, inhaltliche, künstlerische und technische Gestaltung liegen in den Händen der Herausgeberin und Autorin Louisa Lissner. Die inzwischen Neunjährige nutzte den Corona-Lockdown kreativ.

Sie wollte gerne wissen, wie es ist, Journalistin zu sein, wegen ihres späteren Berufswunsches. Und da ist ihr eingefallen, eine Zeitung selbst zu gestalten und sie heimlich den Eltern zuzustellen. Die Erstausgabe fand nicht nur die Familie toll; Louisa wurde für ihre Bastelarbeit sogar mit einem Preis ausgezeichnet. Die Körber-Stiftung, die alle zwei Jahre den Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten veranstaltet, lud Kinder und Jugendliche zusammen mit „coronarchiv“, einem gemeinsamen Public History-Projekt der Universitäten Hamburg, Bochum und Gießen, ein, über ihren Alltag in der Corona-Krise zu berichten.

„Unsere Nachbarin hat uns darauf gebracht“, sagt Louisa im Gespräch mit der „Schwäbischen Zeitung“ und Louisas Papa hat daraufhin die sorgfältig von Hand mit Steppstich geheftete vierseitige Erstausgabe eingescannt und digital übermittelt. Rund 1500 Beiträge wurden von Einzelpersonen und von Gruppen eingereicht, aus denen die Jury dann 50 ausgewählt und mit Buchpreisen ausgezeichnet hat. Die Essays und Sachtexte, Gedichte, Video- und Audiobeiträge sowie Basteleien dokumentieren, wie Kinder die Corona-Krise erleben.

„In teils bewegenden Beiträgen schildern Kinder und Jugendliche Veränderungen im Familienalltag sowie konkrete Formen von Solidarität und gesellschaftlichem Zusammenhalt“, schreibt die Körber-Stiftung über die Werke, die nun als Zeitzeugnisse den Grundstock der Geschichte von morgen auf der Online-Plattform „coronarchiv“ bilden.

Louisas Zeitung enthält Rezepte, Tipps zum Zelten, News von Corona, Rätsel, Witze und eine Rubrik für Gefühle. Ihren Preis in Form eines Bücherschecks über 25 Euro hat Louisa gleich eingelöst, die Bücher bereits gelesen. Vom Salemer Bürgermeister Manfred Härle gab’s einen Kinogutschein in gleicher Höhe obendrauf, erzählt das Mädchen glücklich. Der Tag unseres Treffens fällt auf den letzten Schultag, die Sommerferien liegen vor Louisa. Über die vergangenen Monate weiß sie differenziert zu berichten. Dass sie in den Wochen des Lockdowns nicht in die Schule durfte, fand sie doof. Die wöchentlichen Aufgaben teilte sie mit der Mutter zusammen in Tagespakete ein, damit es übersichtlicher war. „Deutsch ist mein Lieblingsfach, Mathe mag ich auch, aber im Homeschooling fand ich es doof“, resümiert Louisa.

Louisa Lissner aus Salem-Weildorf hat mit ihrem „Bachkurier“ einen von 50 Preisen beim bundesweiten Wettbewerb über den Alltag von Kindern und Jugendlichen in der Corona-Krise gewonnen. FOTO: GUDRUN SCHÄFER-BURMEISTER

Da beide Eltern in systemrelevanten Berufen tätig sind, durfte Louisa bald morgens in die Notbetreuung. „Jeder hatte einen eigenen Tisch und die Lehrerin saß hinter einer Plexiglasscheibe“, beschreibt Louisa die Situation. Ihren neuen besten Freund hat sie da kennengelernt. Kimon, der eine Klasse über ihr ist und zu dem sie unter normalen Bedingungen gar keinen Kontakt bekommen hätte.

Auf die Frage, wie es in den letzten Schulwochen war, als alle Kinder wieder Unterricht hatten, berichtet Louisa, dass sie den Mundschutz nicht mag, den alle in der Schule außerhalb der Klassenzimmer tragen müssen. Die Hände müssen desinfiziert werden und es gibt verschiedene Ein- und Ausgänge für die Klassen sowie getrennte Pausenbereiche. „Alle Lehrerinnen waren wieder da, das war toll!“ Nach den Ferien werden alle Fächer wieder unterrichtet, mit Ausnahme von Musik wegen der Aerosole, weiß Louisa. Das findet sie sehr schade, denn deswegen muss sie auch auf den geliebten Chor verzichten. Als Ersatz hat sie begonnen, Gesangsunterricht zu nehmen. Querflöte spielt die junge Journalistin der Zukunft ebenfalls und sportlich ist sie beim FC Rot-Weiß Salem in der Mädchenmannschaft am Ball.

Was sie glücklich macht? „Wenn das Ganze mit Corona endlich vorbei wäre, das würde mich wirklich glücklich machen.“

Kalenderblatt

Montag, 17. August

Tagesspruch: Es gibt Menschen, die nur Regen und Sonnenschein kennen und haben. Es gibt aber auch Seelen voll taubildender Kraft – das sind die stillen, in sich reichen, triebkräftigen, die mehr innerlich als äußerlich erleben. (Berthold Auerbach, 1812 – 1882, Schriftsteller)
Außerdem: Regen entsteht beim Zusammentreffen von Hochdruckgebieten mit Kaltluftfronten und feuchten Luftmassen – mit einem Wochenende. (Ephraim Kishon, 1924 – 2005, israel. Schriftsteller)
Sowieso: Ein Weiser ohne Taten ist eine Wolke ohne Regen. (John Steinbeck, 1902 – 1968, US-amer. Schriftsteller)
Aus der Bibel: Dann gebe ich eurem Land seinen Regen zur rechten Zeit, den Regen im Herbst und den Regen im Frühjahr, und du kannst Korn, Most und Öl ernten (Dtn 11,15)
Namenstage: Jutta, Karlmann
Heute vor 236 Jahren: 1784: Eine Verordnung des österreichischen Kaisers Joseph II. erlaubt jedermann, selbst hergestellte Lebensmittel, Wein und Obstmost zu allen Zeiten zu verkaufen und auch auszuschenken.

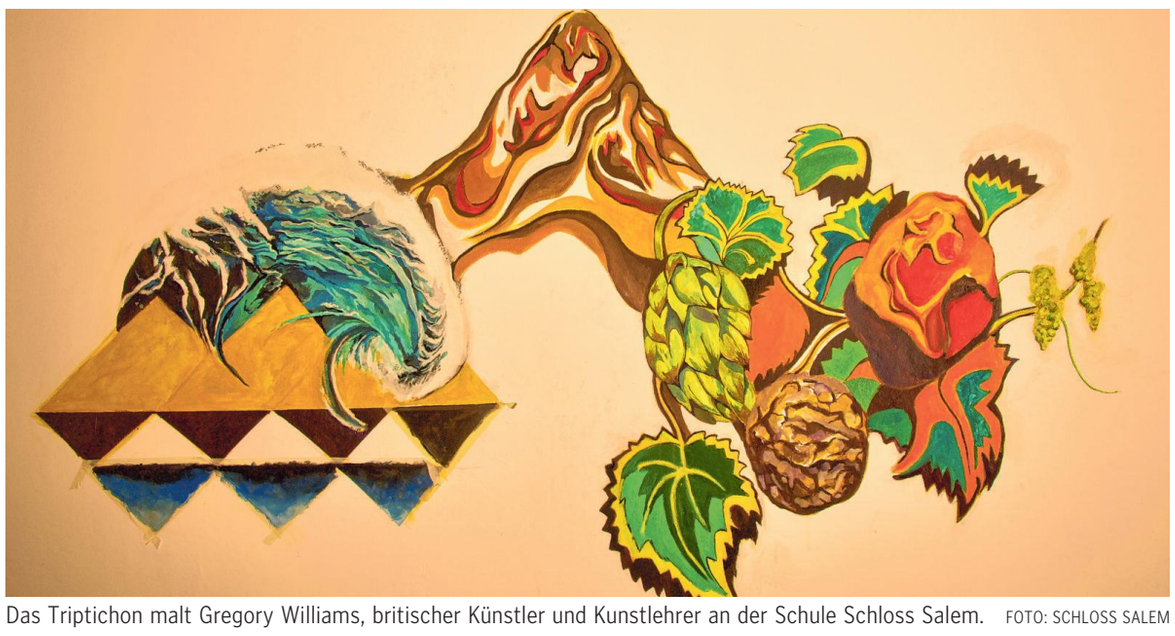
Das Wandbild im Wassertank nimmt Form an

Salemer Kunstlehrer erstellt Triptychon anlässlich der Landesgartenschau in Überlingen

ÜBERLINGEN (sz) - Anlässlich der Landesgartenschau 2020 in Überlingen wurde der Vaterunser-Erlebnisweg in Überlingen-Bambergen von Freiwilligen der Kirche Lindenwiese errichtet. In sieben Stationen werden entlang eines rund drei Kilometer langen Rundweges einzelne Aspekte des Vaterunser-Gebetes erfahrbar gemacht.

In einem leeren Wasserhochbehälter zwischen den Stationen vier und fünf soll eine kleine Kapelle entstehen. Dieser Ort ist der höchste Punkt des Vaterunser-Wegs und somit auch im wahresten Sinne des Wortes der Höhepunkt des Weges. Freiwillige haben bereits Treppen eingebaut, die den alten Wassertank erschließen.

Gregory Williams, britischer Künstler und Kunstlehrer an der Schule Schloss Salem, hat ein eindrückliches Wandbild mit einem Exodusmotiv gemalt, das das zentrale Anliegen der Bibel zum Ausdruck bringt: den Weg der Menschen in die Freiheit. Er selbst beschreibt das Wandbild als ein Triptychon, das drei Hauptteile der Exodus-Geschichte projiziert: Die Flucht aus Ägypten und die Sklaverei, eine Begegnung mit Gott auf dem in Flammen stehenden Berg Horeb und die Verheißung eines fruchtbaren Lebens bei dem Einzug in das neue Land. Die fruchtbare Umgebung des Erlebnisweges regte ihn zu den Frucht- und Vegetationselementen an. Die Riesenwelle auf dem linken Teil des Bildes ist durch seine eigene Arbeit inspiriert, dort stellt er oft Wasser in verschiedenen Orten in Europa dar, die er selbst bereist hat.


Das Triptichon malt Gregory Williams, britischer Künstler und Kunstlehrer an der Schule Schloss Salem. FOTO: SCHLOSS SALEM

Baumaßnahme läuft planmäßig

IMMENSTAAD/MARKDORF (sz) - Die Baumaßnahme der Netze BW GmbH zur Verlegung neuer Stromkabel zwischen Immenstaad und Markdorf kommt planmäßig voran. Gearbeitet wird entlang von Feld- und Wirtschaftswegen sowie des dort verlaufenden Fahrradwegs.

Deshalb müssen für die einzelnen Bauabschnitte jeweils verschiedene Umleitungen für die Radfahrer eingerichtet werden.

Das betrifft zunächst vom 24. August bis zum Ende der Sommerferien die Strecke zwischen den Immenstaader Sportplätzen und dem Hubert-Knoblauch-Reitstall. Auch danach wird es an den einzelnen Bauabschnitten vorbei weitere Umleitungen und eventuell auch kurzzeitige Sperrungen des Radweges geben.

Die Umfahrungsstrecken sind gut ausgeschildert. Die Netze BW bittet um Verständnis für die Beeinträchtigungen. Sie geht davon aus, dass die Baumaßnahme bis Mitte Oktober abgeschlossen sein wird.

Infos auch bei der EnBW unter
» www.enbw.com